



Presseinformation

***Empowerment* endet mit starkem Wochenende und vielen Besucher*innen**

Wolfsburg, 9.1.2023. Am letzten Wochenende von *Empowerment*, der globalen Überblicksschau zu Kunst und Feminismen des 21. Jahrhunderts, kamen über 1.000 Besucher*innen. Sie kamen zum Teil aus ganz Deutschland nach Wolfsburg, um sich die Ausstellung anzusehen. Die Resonanz, die das Kunstmuseum Wolfsburg von den Gästen sowie über Social Media erhielt, war sehr positiv.

Andreas Beitin, Museumsdirektor und Co-Kurator der Ausstellung, zieht eine zufriedene Bilanz: „Es freut mich außerordentlich zu sehen, dass wir mit *Empowerment* so viele Menschen aus der Region und darüber hinaus erreichen konnten. Es war und ist uns ein dringendes Anliegen, mit Kunst das Bewusstsein für Ungleichheitsverhältnisse zu schärfen und nachhaltig wirksame Begegnungen zu ermöglichen. Dies ist uns mit der Ausstellung gelungen. Voller Vorfreude blicke ich nun auf unsere kommende Ausstellung *Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen*, die wir ab 11. März präsentieren werden.“

Mit *Empowerment* zeigte das Kunstmuseum Wolfsburg vom 10. September 2022 bis zum 8. Januar 2023 weltweit erstmalig in diesem Umfang eine umfassende, transnationale Ausstellung zu feministisch orientierter Kunst des 21. Jahrhunderts. Auf mehr als 2.000 m² versammelte die Ausstellung Werke von 115 Künstler*innen aus rund 50 Ländern, die unterschiedliche feministische Ansätze spiegeln und die Gesellschaften der Welt mit den Mitteln der Kunst analysieren, um mögliche und unmögliche Wege aus den globalen Krisen aufzuzeigen. Anhand von sieben Themenfeldern, die sich aus der weltweiten Recherche von Kunstwerken ergeben haben (Protest & Empowerment, Gender & Identity, Herstories & Other Narratives, Desired & Violated Bodies, Labour of Care, Planetary Challenges, Feminist Futures), wurden mit den Kunstwerken u. a. folgende Fragestellungen untersucht: Wie agieren Künstler*innen in der postkolonialen, digitalen Gegenwart aus ihrer jeweiligen Situation heraus? Welches emanzipatorische Verständnis liegt ihrer Kunst zugrunde? Wie weiten sie den Blick auf eine feministisch orientierte Zukunft?

Begleitend zur Ausstellung ist eine umfangreiche Publikation erhältlich, die in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erschienen ist und weit über die Ausstellung hinausreicht: *Empowerment. Kunst und Feminismen* versammelt Text- und Interviewbeiträge von rund 50 internationalen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Kurator*innen, hrsg. von Andreas Beitin, Katharina Koch und Uta Ruhkamp. 500 Seiten, ca. 380 Abbildungen, (deutsch, separate englische Textausgabe), weiterhin erhältlich für 7 € im Museumsshop, unter [kunstmuseum.de/shop](https://www.kunstmuseum.de/shop) oder unter [bpb.de](https://www.bpb.de) (zzgl. Porto).



Künstler*innen in *Empowerment*

Ebtisam Abdulaziz, Stacey Gillian Abe, Heba Y. Amin, Maja Bajević, Natalie Ball, Yael Bartana, Mehtap Baydu, Alexandra Bircken, Benedikte Bjerre, Monica Bonvicini, Andrea Bowers, Danielle Brathwaite-Shirley, Candice Breitz, Anetta Mona Chişa & Lucia Tkáčová, Christa Joo Hyun D'Angelo, Susana Pilar Delahante Matienzo, Birgit Dieker, Zehra Doğan, Anita Dube, Anna Ehrenstein, Ndidi Emefiele, Nona Faustine, Keltie Ferris, Regina José Galindo, Ellen Gallagher, Goldendean, Gabrielle Goliath, Jenna Gribbon, Shilpa Gupta, Nilbar Güreş, h.arta group, Hyphen-Labs, Irena Jukić Pranjić, Patricia Kaersenhout, Gladys Kalichini, Šejla Kamerić, Mari Katayama, Yuki Kihara, Seo-Kyung Kim & Eun-Sung Kim, Laetitia Ky, Jakob Lena Knebl, LASTESIS, Kitso Lynn Lelliott, Pixy LIAO, Ann Lislegaard, XIAO Lu, Mary Maggic, Senzeni Marasela, Teresa Margolles, Aline Motta, Shana Moulton & Nick Hallett, Zanele Muholi, Kresiah Mukwazhi, Marina Naprushkina, Wura-Natasha Ogunji, Tanja Ostojić, Pushpamala N, Rosana Paulino, Lisa Reihana, Elianna Renner, Tabita Rezaire, Pipilotti Rist, Boryana Rossa, Mariela Scafati, Berni Searle, Selma Selman, Lerato Shadi, Tejal Shah, Melati Suryodarmo, Elena Tejada-Herrera, Mathilde ter Heijne, Pacific Sisters, Bussaraporn Thongchai, LIN Tianmiao, Wu Tsang, Kawita Vatanajyankur, Leafā Wilson & Olga Hedwig Krause, Anna Witt, Larissa Sansour & Søren Lind, Raeda Saadeh, Shevaun Wright, Ming Wong, LEI Yan, CAO Yu, MIA Yu sowie die Kollektive AXA projects, Nacional TROVOA, Njabala Foundation, Sandbox Collective und What the hELL she doin!

Mit großzügiger Förderung durch / With generous support by



Medienpartner / Media partner



In Kooperation mit / In cooperation with

Pressekontakt:

Jannikhe Möller
moeller@kunstmuseum.de
T +49 (0) 5361 2669 71